

Medienmitteilung, 31. August 2019

«Kleine Weltwunder» in den Schweizer Pärken

## Jurapark Aargau: Ammoniten-Liebesgeschichte macht Geologie erlebbar

**Studierende der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) haben ein kleines Weltwunder der Erdgeschichte in Herznach (AG) zum Leben erweckt. Am Bergwerkfest zeigen sie in einem Animationsfilm, wie versteinerte Ammoniten über Jahrmillionen entstehen.**

Vor rund 165 Millionen Jahren lag das Gebiet des Jurapark Aargau am Grund des damaligen Meeres, von den Geologen «Tethysmeer» genannt. Im Juragebirge finden sich versteinerte Schalen von Meerestieren aus der Jurazeit. Im Eisenbergwerk in Herznach ist ein Stück des Meeresbodens des Jurameers besonders gut sichtbar – und seit April 2018 öffentlich zugänglich. In der Schichtplatte findet sich eine aussergewöhnliche Anhäufung von Ammoniten-Gehäusen. Ammoniten waren tintenfischartige Lebewesen mit einem spiralförmigen Gehäuse. Stefan Schraner, Präsident des Vereins Eisen und Bergwerke (VEB), hat deshalb ZHdK-Studierende des Bachelors «Scientific Visualization» eingeladen, mit ihrem gestalterischen Können die Geschichte dieser faszinierenden Meeresfossilien darzustellen. Der entstandene Animationsfilm macht die kleinen Weltwunder der Fossilienfunde einem breiten Publikum zugänglich.

### Emotionale Zeitreise zum Urmeer

In «AMMON & AMMONITA - Eine Liebe für die Ewigkeit» erzählen Gabriela Gehrler und Gioia Loretz die Liebesgeschichte von Ammon und Ammonita. Die beiden Tiere begegnen sich vor 165 Millionen Jahren im Jurameer und verlieben sich. In einem Unwetter kommen sie um, werden am Meeresgrund abgelagert und nach und nach von Kalkschlamm zugedeckt. Ammon und Ammonita überdauern gemeinsam den Lauf der Zeit, bis Geologen sie 2018 bei Ausgrabungen wieder entdecken.

Emotional aufbereitet erklären die Studentinnen anhand von bewegten Infografiken die Zeitdimensionen, die Sedimentierung der Ammoniten und die Jurafaltung. Sie zeigen, wie sich das damalige tropische Jurameer über Jahrmillionen zur heutigen Aargauer Hügellandschaft gewandelt hat.

«Die ZHdK-Absolventin Gabriela Gehrler, die den Kurzfilm realisiert hat, hat beachtliche Arbeit geleistet. Mit der emotionalen Geschichte gelingt es ihr, den Versteinerungen aus der Jurazeit Leben einzuhauchen – und das Interesse daran zu wecken» zeigte sich Anna Hoyer, Projektleiterin Umweltbildung beim Jurapark Aargau, beeindruckt.

### Erstaufführung am Bergwerkfest Herznach

Im November 2018 besuchten die Studierenden der ZHdK den Jurapark Aargau. Sie liessen sich von einer Führung durch das Eisenbergwerk inspirieren und haben sich so auf ihre Projektarbeit vorbereitet. Anschliessend erarbeiteten die Studierenden Konzeptideen, die das Jurameer und seine damaligen Lebewesen erlebbar machen. Betreut wurden sie dabei von Bachelorleitung Karin Seiler und dem Dozenten Will Crook. Im Dezember beurteilte eine Jury aus sieben Experten die Projekte. Die beiden

Gewinnerinnen Gabriela Gehrer und Gioia Loretz durften ihre Konzeptidee umsetzen und präsentieren sie am Bergwerkfest Herznach (31. August und 1. September 2019) im Jurapark Aargau erstmals der Öffentlichkeit.

Der rund dreiminütige Kurzfilm «AMMON & AMMONITA - Eine Liebe für die Ewigkeit» ist ab sofort unter <https://www.dropbox.com/sh/y7ayuapy9j0q7mx/AABRt1yKved2yQY-4Kz-Rdeha?dl=0> zum Download oder auf [Youtube](https://www.youtube.com/watch?v=fYUJ0uusNCY) (<https://www.youtube.com/watch?v=fYUJ0uusNCY>) als Stream verfügbar.

## Belebter Naturpark im Jura

Der Regionale Naturpark Jurapark Aargau erstreckt sich auf 241 km<sup>2</sup> über die Hügellandschaft des Ketten- und Tafeljuras zwischen Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden. 28 Gemeinden mit insgesamt 41'200 Einwohnern umfasst das Parkgebiet.

Die wohl bekannteste Besonderheit ist die 500 – 800 Jahre alte Linner Linde. Im Frühling erfreuen blühende Kirschbäume und der Blick von der Wasserflue. In den lichten Föhrenwäldern blühen seltene, einheimische Orchideen und Fossilien aus der Jurazeit zeugen von der langen geologischen Geschichte der Region.

## Kleine Weltwunder in den Schweizer Pärken

Die Zusammenarbeit des Jurapark Aargau mit der ZHdK erfolgt im Rahmen der Kampagne «Kleine Weltwunder» des Bundesamt für Umwelt BAFU und in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke. Mit der nationalen Kampagne wird auf die Rolle der 18 Schweizer Pärke für Kultur, Wirtschaft, Natur und Bildung aufmerksam gemacht. Der Schweizerische Nationalpark ist der bekannteste und älteste dieser Pärke, die zu den ursprünglichsten Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz gehören. Der Jurapark Aargau, als weiteres Beispiel eines Schweizer Parks, gehört seit 2012 als Regionaler Naturpark dazu.

Die Schweizer Pärke bieten unzählige Erlebnisse und Besonderheiten. Mit der Kampagne wird deshalb die natürliche und kulturelle Vielfalt der Schweizer Pärke in den Fokus der Schweiz gerückt und zum Entdecken dieser unzähligen «kleinen Weltwunder» eingeladen.

**Bilder zur Premiere von «AMMON & AMMONITA» finden Sie online unter:**  
<https://www.dropbox.com/sh/y7ayuapy9j0q7mx/AABRt1yKved2yQY-4Kz-Rdeha?dl=0>

Weitere Informationen zu den kleinen Weltwundern in den Schweizer Pärken:  
[www.kleneweltwunder.ch](http://www.kleneweltwunder.ch), [www.joyauxapartager.ch](http://www.joyauxapartager.ch), [www.tesoridavivere.ch](http://www.tesoridavivere.ch)

Mehr Informationen zum Bergwerkfest Herznach sind online zu finden:  
<https://www.bergwerkherznach.ch/bergwerkfest-2019/>

Der Film «AMMON & AMMONITA - Eine Liebe für die Ewigkeit» steht auf [www.jurapark-aargau.ch/videos](http://www.jurapark-aargau.ch/videos) zum Download bereit.

## Kontakte

### *Rückfragen zum Jurapark Aargau*

Christian Rieder, Projektleitung Kommunikation/Marketing

Tel. 062 869 10 86

E-Mail: [c.rieder@jurapark-aargau.ch](mailto:c.rieder@jurapark-aargau.ch)

### *Rückfragen zur Kampagne der Schweizer Pärke: Netzwerk Schweizer Pärke*

Christian Stauffer, Geschäftsführer

Tel. 031 381 10 71

E-Mail: [c.stauffer@parks.swiss](mailto:c.stauffer@parks.swiss)

## Weitere Informationen zur Zürcher Hochschule der Künste und den Schweizer Pärken

### **Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Fachrichtung Knowledge Visualization**

Die Fachrichtung «Knowledge Visualization» gehört zum Departement Design der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Sie vermittelt angehenden Designerinnen und Designern spezifische bildgestalterische Kompetenzen im Rahmen eines Bachelor- und eines Masterstudiums.

Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Befunde überzeugend und attraktiv zu vermitteln. Die Ausbildung fokussiert auf konzeptionelle und gestalterische Fähigkeiten und befähigt zum Einsatz analoger wie digitaler Medien. Die Studierenden setzen sich intensiv mit gestalterischen und ästhetischen Kriterien der Wissensvermittlung auseinander und entwickeln – stets in enger Zusammenarbeit mit Fachexperten und -expertinnen und Institutionen verschiedenster Wissenschaftsbereiche – visuelle Lösungen für aktuelle Vermittlungsfragen. Kooperationen mit interessierten und engagierten Praxispartnern sind ein wichtiger und wertvoller Bestandteil des Bachelor-Studiums.

<https://kvis.zhdk.ch>, <https://www.zhdk.ch/studium/design>

### **Die Schweizer Pärke**

Die Schweizer Pärke zeichnen sich durch schöne Landschaften, eine reiche Biodiversität und hochwertige Kulturgüter aus. Neben dem Schweizerischen Nationalpark, den es bereits seit gut 100 Jahren gibt, sind - immer auf Initiative der lokalen Bevölkerung - in den letzten zehn Jahren 17 neue Pärke entstanden. Sie sind weitgehend intakte, vielfältige, natürliche oder vom Menschen naturnah gestaltete Lebensräume. Die Parkgemeinden zusammen mit der Bevölkerung und den Kantonen sind bestrebt, diese Werte zu erhalten und für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ihrer Regionen weiter zu steigern und nachhaltig zu nutzen.

### **Das Netzwerk Schweizer Pärke**

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist der nationale Dachverband aller Pärke und Parkprojekte der Schweiz. Es vertritt die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden. Das Netzwerk fördert die positive Wahrnehmung, die Bekanntheit, die Identität und fachliche Entwicklung der Pärke. Es führt für die Pärke verschiedene Projekte zu Geoinformation,

Tourismus, Landschaft oder Bildung durch.

[www.parks.swiss](http://www.parks.swiss) #schweizerpärke

### **Das Bundesamt für Umwelt BAFU**

Der Bund fördert die Errichtung und den Betrieb der Schweizer Pärke seit dem 1. Dezember 2007. Als Fachstelle des Bundes für die Pärke von nationaler Bedeutung zeichnet das BAFU Pärke, die auf Basis freiwilliger Initiativen in den Regionen entstanden sind und die Anforderungen erfüllen, mit dem Parklabel aus. Das BAFU unterstützt die Kantone mit Finanzhilfen für die Errichtung, den Betrieb und die Qualitätssicherung der Pärke und sorgt für den markenrechtlichen Schutz der Park- und Produktelabel und deren Bekanntmachung.

[www.bafu.admin.ch/paerke](http://www.bafu.admin.ch/paerke)